

Herr
Nino Ruch
Bernstrasse 35
3175 Flamatt

Freiburg, 18. Februar 2025

Ihr Schreiben vom 20. Januar 2025 (Dossier 25-02)

Sehr geehrter Herr Ruch

Ich bestätige Ihnen den Erhalt Ihres Schreibens vom 20. Januar 2025, welches Sie uns im Anschluss an unser Telefongespräch vom 8. Januar zugestellt haben.

Darin fassen Sie die verschiedenen Entscheide, die im Laufe der Jahre über alle Instanzen gefällt wurden, kurz zusammen und ersuchen mich als Präsidenten des Justizrates, Ihren Fall erneut gründlich zu überprüfen.

Im Betreff Ihrer Eingabe werfen Sie zudem Frau Staatsanwältin Christiana Dieu-Bach, welche Ihren Fall erstinstanzlich behandelt hat, Amtsmissbrauch vor.

Wie ich Ihnen bereits am Telefon zu erklären versucht habe, hat der Justizrat u.a. die Aufgabe die ständige äussere Kontrolle über die richterliche Gewalt sowohl unter dem administrativen als auch unter dem disziplinarischen Gesichtspunkt sicherzustellen. In Ihrem Fall haben Sie den Instanzenzug bis ans Bundesgericht ausgeschöpft, wobei das Endergebnis Ihren Erwartungen an die Justiz offensichtlich nicht gerecht geworden ist. Daran kann aber weder der Unterzeichnende noch der Justizrat, welchem Ihre Angelegenheit an der Sitzung vom 3. Februar vorgelegt wurde, *in corpore* etwas ändern. Es ist nämlich, wie bereits dargelegt, nicht in der Kompetenz des Justizrates, Urteile und Entscheide der Staatsanwaltschaft und der Gerichte materiell, d.h. inhaltlich, zu überprüfen.

Die Behandlung des von Ihnen erhobenen Vorwurfs des Amtsmissbrauchs obliegt ebenfalls nicht dem Justizrat als Aufsichtsbehörde.

Mit allem Verständnis dafür, dass Sie diese Antwort in Ihrer Lage enttäuschen wird bitte ich um Ihre Kenntnisnahme.